

Galerie Francesca Pia

Limmatstrasse 268
8005 Zurich
Switzerland
info@francescapia.com
+41.442712444

Betty Woodman

Interior Views

15. März bis 10. Mai 2014
Eröffnung: 14. März 2014

Inspiziert von Bildsprachen der Architektur und der Keramik aus Griechenland, Italien und China wie auch moderner Malerei, nimmt die Kunst von Betty Woodman Formen an wie Kissen, Körper, Blumen, Pflanzen und besonders jene von Vasen und Töpfen. Ihre Keramiken werden zu Malerei, sie hängen an Wänden, stehen auf Tischen, liegen gar als Teppiche auf dem Boden, entfalten sich zu barocken Assemblagen. Betty Woodman (geb. 1930 in Norwalk, Connecticut), die in den 1950er-Jahren mit der kunsthandwerklichen Herstellung von Geschirr anfang, ist der Töpferkunst bis heute treu geblieben. Allerdings klammert sie keine Referenzen aus und bringt stetig neue Formen und Materialien ein. Die bildende Kunst bleibt von diesen Transformationen ebenso wenig verschont wie die traditionelle Töpferkunst.

Die Vase zieht sich als kunsthandwerkliches Erzeugnis und künstlerisches Motiv wie ein roter Faden durch das Schaffen Betty Woodmans. Die Vase, weil sie so alt ist, wie die Menschen Kunst machen, erscheint so in unterschiedlichen historischen und geografischen Kontexten – wie in römischen Mosaiken, auf chinesischem Porzellan und im Abschluss griechischer Säulen. Die Vase ist durch ihre Funktion des Aufbewahrens und Transportierens ein universales Symbol für primäre zivilisatorische Bedürfnisse und gleichzeitig ein Ursymbol für die Weiblichkeit. Der Frau ist nicht nur die Form nachempfunden, auch das Tragen und die Herstellung von Töpferwaren sind in vielen Gesellschaften traditionell weibliche Tätigkeiten. Woodman reflektiert diese reiche Kulturgeschichte und erweitert deren Bedeutungen, indem sie sich einem ebenso vielfältigen künstlerischen Vokabular bedient. So verkörpert das Triptychon *Red, White and Blue Vases*, das zwei völlig unterschiedliche Ansichten besitzt, das kubistische Verständnis ineinander gekippter Formen. Die Gemälde *The Door at the Beach*, *Sommer View* und *Lake View* fungieren wie Fenster zur Welt, die wie die Umkehrung eines Trompe-l'Œil wirken. Die satten Farben und der zeichnerische Gestus lassen an Matisse's Scherenschnitte oder die Landschaften des Fauvismus denken.

Woodmans Verschmelzung von Kunsthandwerk und Kunst ist jedoch mehr als eine Ansammlung historischer Referenzen. Es ist die ständige Befragung und Auflösung von Grenzen, die Woodmans Kunst so erfrischend wie aktuell macht. Eine materielle und mediale Erweiterung erfährt die Malerei, wenn die Vase einmal Objekt ist, einmal als Motiv erscheint oder selbst zum Malgrund wird. Die an Textilmuster erinnernden Wandmosaiken (*Wallpaper #4* und *Wallpaper #5*), die Teppiche (*Aztec Vase and Carpet Nr. 3*) und *George's Room* sind allesamt jüngere Werke, in denen sich Woodmans künstlerische Interessen miteinander verbinden. Das Interieur, das wie die Vase traditionell weiblich konnotiert ist, stellt hier Rollenzuweisungen ebenso infrage wie die Trennung von bildender und angewandter Kunst und wirbt dagegen für eine Verbindung von Kunst und Leben. Eine, die nach Sommer riecht.

Die Galerie Francesca Pia zeigt mit *Interior Views* die dritte Ausstellung mit Betty Woodman. Sie bietet einen Überblick über das künstlerische Œuvre der letzten Jahre.

Galerie Francesca Pia

Limmatstrasse 268

8005 Zurich

Switzerland

info@francescapia.com

+41.442712444

Während ihrer langen Karriere hatte Betty Woodman zahlreiche Einzelausstellungen in Museen und Galerien genauso wie stark beachtete Gruppenausstellungen weltweit. Seit ihrer Retrospektive im Metropolitan Museum of Art in New York, „The Art of Betty Woodman“ 2006, waren dies:

“BIACI – 1st Bienial Internacional de Arte Contemporáneo Cartagena de Indias, Colombia”, Cartagena, 2014; “Alessandro’s Rooms”, Art Unlimited, Art Basel, Basel, 2013; “Playing House”, Brooklyn Museum, Brooklyn, New York, 2012; “Postmodernism: Style and Subversion, 1970–1990”, Victoria and Albert Museum, London, 2011; “Roman Fresco/Pleasures and Places”, American Academy in Rome, Rome, 2010; “L’allegra vitalità delle porcellane”, Museo Delle Porcellane, Palazzo Pitti, Giardino di Boboli, Florenz, 2009, und zahlreiche weitere. Woodman hat 2012 eine grosse Auftragsarbeit realisiert für das Gerichtsgebäude in Jefferson City, Missouri, und 2008 in der amerikanischen Botschaft in Peking, China. Kürzlich erhaltenen Auszeichnungen sind the Gold Medal for Consummate Craftsmanship from the American Craft Council, 2014; the National Artist Award from Anderson Ranch, 2010; the Lifetime Achievement Award from the Brooklyn Museum/Modernism Design Award, 2009; Ehrendoktorat der Rhode Island School of Design (2009), der University of Colorado (2007) und des Nova Scotia College of Art and Design (2006). Ihre Arbeiten sind in über fünfzig öffentlichen Sammlungen vertreten, darunter das Boston Museum of Fine Arts, Boston; das Metropolitan Museum of Art, New York; das Musée des Arts Decoratifs, Paris; das Museu Nacional do Azulejo, Lissabon; das Museum of Modern Art, New York; die National Gallery of Art, Washington, D.C.; das Philadelphia Museum of Art, Philadelphia; das Victoria and Albert Museum, London; das Whitney Museum of American Art, New York.